

300 Standesbeamte aus ganz Österreich diskutieren in Linz: Heiraten à la Hollywood boomt

Die simple Trauung hat ausgedient, immer mehr Brautpaare wollen eine Traumhochzeit à la Hollywood feiern. Aber nicht in der Kirche, sondern am liebsten gleich am Standesamt. Das bringt wiederum die Standesbeamten in Rage. 300 von ihnen besprechen bei der Bundesarbeitstagung in Linz die Zukunft ihrer Zunft.

Durch die Kirchengaustritte hat sich der Trend zum großen Auftritt am kleinen Standesamt noch verstärkt, weiß Eleonore Bailer, Präsidentin des Fachverbands der österreichischen Standesbe-

amten: „Im Prinzip ist es ein Kirchenersatz. Die Leute wollen einen Einzug wie in die Kirche, sie wollen sich am Amt ein Eheversprechen geben und die Ringe tauschen.“

Zusätzlich würden viele Landsleute gerne wie im Hollywoodfilm heiraten, die Nachfrage nach ungewöhnlichen „Locations“ steigt dauernd an. So finden in Wien bereits 13 Prozent der Trauungen außerhalb der Amtsstuben statt. „Viele Brautpaare pilgern aber nach Gmunden, das ein Fixstern am heimatischen Hochzeitshimmel ist“, weiß Landesleiter Hans Hirsch – siehe Interview.

Relativ gering ist hingegen die Bedeutung der „eingetragenen Partnerschaft“: In Oberösterreich gab's bisher erst 34 gleichgeschlechtliche „Ehen“.

Krone Kronen Zeitung Zeitung Interview

„Hund sollte die Eheringe bringen“

Standesbeamte müssen wirklich oft flexibel sein. In Gmunden sollte ein Hund die Ringe bringen, weiß Landesleiter Hans Hirsch.

Standesbeamte müssen oft gute Nerven haben.

Vor zwei Jahren hatten wir ein Brautpaar, das sich vom Hund die Eheringe bringen lassen wollte. Er hatte extra ein Halsband mit einer Masche umgebunden, in der sich die Ringe befanden. Aber der Vierbeiner war total

überfordert, wurde nervös. Er musste eingefangen werden, verkroch sich dann in einer Ecke.

Die Begeisterung der Standesbeamten für ungewöhnliche Trauungsorte hält sich in Grenzen.

Es hat schon seine Tücke, zum Beispiel, wenn man an einem heißen Tag im dunklen Anzug auf dem Schiff am See steht und in der prallen Sonne schwitzt. In Gmunden fanden heuer schon 343 Trauungen statt, der Großteil, nämlich 308, in Schloss Ort.

Hans Hirsch (62) leitete bis zur Pension das Standesamt Gmunden.



Foto: Christoph Gantner

Knödel-Sepp



Standesbeamte wern oft vor a große Herausforderung g'stellt. Und waun s' a selber verheiratet san, dann glei vor a doppelte.